

RS Vwgh 2019/5/28 Ra 2018/05/0266

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.05.2019

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

19/05 Menschenrechte

25/01 Strafprozess

40/01 Verwaltungsverfahren

83 Naturschutz Umweltschutz

Norm

AWG 2002 §79 Abs1

MRKZP 07te Art4

StPO 1975 §198

VStG §30 Abs2

VwGG §42 Abs2 Z1

VwG VG 2014 §38

Rechtssatz

Wenn in Bezug auf die in Spruchpunkt 1) des erstinstanzlichen Straferkenntnisses genannte Verwaltungsübertretung im Verhältnis zu der mit Strafantrag der Staatsanwaltschaft Wien vorgeworfenen Straftat ein Fall der Scheinkonkurrenz im Sinne des § 30 Abs. 2 VStG vorgelegen ist, so hätte das VwG das erstinstanzliche Straferkenntnis insoweit im Strafausspruch aufheben und in diesem Umfang die Einstellung des Verwaltungsstrafverfahrens verfügen müssen. Infolge der durch eine diversionelle Erledigung entfalteten Sperrwirkung war nämlich gemäß Art. 4 des 7. ZPEMRK und gemäß § 38 VwG VG 2014 iVm § 30 Abs. 2 VStG die Verhängung jeglicher Strafe unzulässig.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2018050266.L02

Im RIS seit

22.07.2019

Zuletzt aktualisiert am

22.07.2019

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at